

No. 26. 1309. 22. Juli.

Bürgermeister und Geschworne der Stadt Dresden leisten dem Markgrafen Friedrich dem Freidigen und dessen Sohne Eventualhuldigung.

Ich Dytherich Berner burgermeister zv Dresden vnde ich Andreas von Meydeburg, Cunrat Buling vnde Tyce sin bruder, Apecz Isfrit, Peter von der Schunen, Peter Cremer, Heinrich von der Kemenytz, Johannes von Reymarsdorf, Otto von Schyrschytz, Johannes der Groze, vnde andere gesworn zv Dresden bekennen an diseme offenen bryue, wenne sich vnse lieben herren lancgreue Friderich zv Duringen vnde marcgreue zv Misen vnde vnse herre marcgreue Friderich zv Dresden gvtliche vnde vruntliche mit ein ander aller der sache, di zwyschen in gewest sin, berichtet haben vnde sich also zv samene gemacht haben, daz si ein ander suln beholfen sin vf einen icslichen, der si vorterben wolde, so habe wir ime von vnser herren geheyse gehuldet, also bescheydenliche, ab vnse vorgenante herre marcgreue Friderich von Dresden ane erben abe gienge, daz wir vns suln getruwicliche an in halden vnde an in warthen also an vnser rechten herren vnde an sinen sun erbe herren der vorgenanten lande lancgreuen vnde marcgreuen Frideriche, ab her abe gienge. Dy wile aber vnse vorgenante herre marcgreue Fryderich von Dresden lebet, sa in hat her noch sin sun kein recht zv vns, darumme wir in ichtes phlichtec sin, wir intun iz von guteme willen. Vnde daz wir dise rede stete vnde ganz halden, so gebe wir disen brif dar vf zv eime vrkunde besygelt mit vnser stat insygele vnde der ist gegeben zv Dresden nach gotis geburt tusint iar drihundirt iar in deme nuenden iare an sente Marien tage Magdalenen.

Nach dem Orig. im K. Haupt - Staatsarchiv zu Dresden mit dem Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 27. 1310. 25. Mai.

Markgraf Friedrich von Dresden freit die Aecker in Ranvoltycz, welche der Hospitalmeister Heinrich mit seiner Genehmigung gegen das Vorwerk in Knapsdorf eingetauscht hat, von allen Diensten und Belastungen und überträgt sie dem Hospital zu Eigen und ewigem Besitz.

Fridericus dei gratia marchio de Dresden omnibus praesentes inspecturis in perpetuum. Universa negotia etc. Notum igitur esse volumus universis tam praesentis quam futuri aevi Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, quod cum providus vir frater Heinricus magister seu procurator hospitalis in Dresden cum allodio in Knapatsdorf^{a)} pro quibusdam agris Martini filii quondam Bersch in villa Ranuoltycz^{b)} sitis nostra voluntate et consensu accedente permutationem fecerit, nos

a) Nach dem alphabet. Verzeichn. aller in d. Churfürstenth. Sachs. befindl. Städte etc. Dresd. 1791 S. 268 ist Knapsdorf im Amte Moritzburg ein vormaliges Forwerk, so jetzt die Gemeinde Volkersdorf besitzt.

b) Die Lage dieses untergegangenen Dorfes, welches in Urkk. von 1315 u. 1316 auch Ramaltiz genannt wird, ist mit Sicherheit nicht nachzuweisen. An Ramaltiz erinnert eingermassen die Ramtitzgasse (h. z. T. Rampeschestrasse) in den ältesten Geschossregistern.